

Sacromonte der Sinti in Granada zur Zeit der Touristeninvestitionen



Sacromonte bezeichnet einen Berg und zugleich einen Ortsteil in Granada. Albacín ist das alt maurische Viertel Granadas, das auf dem Hügel Sacromonte liegt. Der Stadtteil liegt direkt gegenüber der Alhambra auf der anderen Flussseite des Darro. Es leitet seinen Namen von der nahe gelegenen Sacromonte Abbey, die im Jahr 1600 auf dem Hügel von Valparaíso außerhalb der alten Stadt gegründet wurde, und eingebaute Katakomben besitzt.

Stärker als durch die Religion prägen heute die einzigartigen Wohnhöhlen den Ortsteil Sacromonte. Die Höhlen wurden der Überlieferung gemäß von sesshaft gewordenen Roma und Sinti errichtet, in denen noch heute Zigeuner die Nächte mit Flamencofesten voll Tanzen (Hiermit haben die Künstler die Wurzeln des Flamencos erschaffen), nachdem diese im Anschluss an die Rückeroberung Granadas durch das katholische Spanien aus der Innenstadt vertrieben wurden. Die Legende entspricht weitgehend den historischen

Begebenheiten, allerdings wurden außer den Gitanos (Zigeuner) auch Juden und Muslime aus dem Stadtzentrum vertrieben und siedelten sich ebenfalls auf dem Sacromonte an.

Die Wohnhöhlen (Cuevas) entstanden durch Ausgrabungen, wobei die ersten Bewohner natürlichen die Strukturen des Berges ausnutzten.

Die Zigeunerhöhlen beruhen darauf, dass die Höhlen im zwanzigsten Jahrhundert so gut wie ausschließlich von Sinti und Roma bewohnt wurden. Einige Höhlen haben ihre ursprüngliche Funktion bewahrt und sind weiterhin bewohnt, wobei der Komfort der Inneneinrichtung dem eines gut ausgestatteten Wohnhauses in Granada entspricht.

Albacín und el Sacromonte sind zwei der älteste und farbenfrohe Viertel Granadas.

Heute zu finden:

- Einen weiteren Teil der Wohnhöhlen von Sacromonte nutzt das örtliche Stadtmuseum und informiert über die Entstehung und die weitere Geschichte der für den Stadtteil typischen Unterkünfte.
- Auch eine kulturelle Nutzung der historischen Wohnhöhlen ist in Sacromonte häufig anzutreffen, da sich in ihnen sowohl Flamenco-Schulen als auch Veranstaltungsorte für Flamenco-Vorführungen befinden.

Feste in Sacromonte:

- San Cecilio am ersten Sonntag im Februar
- Todestag von Mariana Pineda am 26. Mai.
- Die Karwoche wird auf dem Sacromonte mit ausführlichen Passionsspielen begangen, wobei der historische Kreuzweg im Mittelpunkt der Festlichkeiten steht. An den Karnevalstagen vermischen sich die Traditionen des spanischen Karnevals mit denen der Flamenco-Kultur, deren Zentrum im Stadtteil Sacromonte liegt.

Casey, Gina, Jg.11